



# NEWSLETTER

17.04.2020

Avenue ID: 1411  
Artikel: 4  
Folgeseiten: 4



---

## Print

- |                                                                                   |            |                                                                                                             |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
|  | 15.04.2020 | Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern<br><b>Corona wird auch die Gemeindekassen stark belasten</b>     | 01 |
|  | 10.04.2020 | SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt<br><b>Mutation FlowerPower Fitness und Wellness AG, Moosseedorf</b> | 06 |

---

## Twitter

- |                                                                                    |            |                                                                                                                                                                                        |    |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
|   | 16.04.2020 | @Uncle_MJ / Uncle MJ<br><b>Hey, @microspot_ch.. wird Zeit, dass Herr Guggisberg mal auf meine eMails antwor ...</b>                                                                    | 07 |
|  | 15.04.2020 | @newsbern / newsbern.ch<br><b>Lieferwagen kollidiert mit PneuKran #Moosseedorf <a href="https://t.co/2uZwc1Vpzu">https://t.co/2uZwc1Vpzu</a> <a href="https://...">https:/ ...</a></b> | 08 |



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'881  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 241'674 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76935335  
Ausschnitt Seite: 1/5

Print

# Corona wird auch die Gemeindekassen stark belasten

**Finanzen im Kanton Bern** Um den Geldfluss während der Corona-Krise zu sichern, nehmen einige Gemeinden Kredite auf. Sie erleiden Einbussen aus Taxen und Gebühren.



Die Stadt Biel rechnet provisorisch mit 10 Prozent weniger Einnahmen aus Firmensteuern. Foto: Tourismus Biel Seeland / Stefan Weber

## Sandra Rutschi

Die Corona-Krise wird die öffentliche Hand viel Geld kosten. Zugleich wird sie weniger Steuern einnehmen. Was für den Bund und die Kantone gilt, trifft auch auf die Gemeinden zu. Beträge kann zurzeit niemand mit Sicherheit nennen. Der Bundesrat hat zwar angekündigt, ab Ende April den Lockdown schrittweise zu lockern. Dennoch bleibt unklar, wie lange die Krise dauern und welche konkreten Herausforderungen sie noch mit sich bringen wird.

Diese Zeitung hat exemplarisch bei fünf unterschiedlichen Gemeinden im Kanton Bern nachgefragt, wie sie mit der aktuellen Situation umgehen und welche finanziellen Knacknüsse sie erwarten:



## «Es muss niemand Minusstunden machen.»

**Johann Sommer (FDP)**  
Gemeinderat Finanzwesen  
in Langnau

— In **Biel**, der zweitgrössten Stadt im Kanton mit knapp 56'000 Einwohnern, geprägt von der Uhrenindustrie, einem hohen Ausländeranteil und einer rekordhohen Sozialhilfequote.

— In **Köniz**, der grössten Agglomerationsgemeinde im Kanton mit knapp 43'000 Einwohnern, geprägt von eher städtischen Gebieten wie dem Liebefeld und ländlichen Dörfern wie Gasel.

— In **Langnau**, dem Regionalzentrum im Emmental mit gut 9000 Einwohnern, geprägt von kleineren Gewerbebetrieben.;

— In **Interlaken**, der Tourismusgemeinde im Berner Oberland mit knapp 6000 Einwohnern, geprägt von den Jungfraubahnen und den Touristen aus Asien.;

— In **Rohrbach**, dem 1480-Seele-Dorf im Oberraargau, geprägt von Gewerbebetrieben und

Landwirtschaft.

Damit beschäftigen sich diese Gemeinden:

## Der Finanzfluss

Wie der Kanton und der Bund bezahlen Gemeinden ihre Rechnungen nun möglichst schnell und stunden Beträge, die ihnen Firmen und Private schulden. «Wir bezahlen auch weiterhin alle Subventionen, etwa für den 100-Kilometer-Lauf, der nicht stattfinden kann», sagt die Bieler Finanzdirektorin Silvia Steidle (FDP). Die Stadt erlässt auch Pachtbeträge. Dasselbe wird Langnau bei den Pächtern prüfen, die das Restaurant zum nun geschlossenen Hallenbad betreiben. Interlaken stundet Mietzinse für Firmen, die in ihren Liegenschaften eingemietet sind.

Insgesamt geht also bei den Gemeinden mehr Geld raus als sonst, während weniger reinkommt. Biel hat vorsorglich einen Kredit von 20 Millionen Franken aufgenommen – um liquid zu bleiben. «Wir haben stabile Finanzen, auch dank der Tatsache, dass die Firmensteuern



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'881  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 241'674 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76935335  
Ausschnitt Seite: 2/5

Print

nicht gesenkt wurden», sagt Steidle, die gegen diese Senkung gekämpft hatte.

Auch Langnau hat einen Kredit aufgenommen, um den Geldfluss zu gewährleisten. Anders als in Biel ist das für das Emmentaler Regionalzentrum aber nichts Neues, wie der zuständige Gemeinderat Johann Sommer (FDP) sagt. «Es gibt bei uns in jedem Finanzjahr Zyklen, in denen wir noch auf Geld warten, etwa aus dem Finanz- und Lastenausgleich.» Sommer und Steidle betonen, dass das Zinsniveau für solche Überbrückungskredite im Moment sehr gut sei. Deshalb würden die Zinskosten weder in Biel noch in Langnau die Erfolgsrechnung übermässig belasten.

Allerdings zeichnet sich bereits eine Veränderung ab: Während vor wenigen Wochen noch ein Negativzins galt, liegt er nun bereits leicht über 0. Auch das eine Auswirkung der Corona-Krise. «Aber das Zinsniveau für Kredite ist noch immer wesentlich besser als bei der Finanzkrise vor 15 Jahren», sagt Steidle.

### Künftige Steuereinnahmen

Eine der grössten Unsicherheiten, mit denen sich die Gemeinden zurzeit herumschlagen, sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die künftigen Steuereinnahmen. Biel rechnet provisorisch mit 10 Prozent weniger Steuereinnahmen bei juristischen Personen, was 4 Millionen Franken entsprechen würde. Johann Sommer hofft, dass die vielseitige Gewerbelandschaft in Langnau dazu führt, dass es nicht alle gleich stark trifft.

Welche Beträge bei Privatpersonen wegfallen, weil sie arbeitslos werden oder weniger verdienen, kann niemand abschätzen. «Das käme Kaffeesatzlesen gleich», sagt die Rohrbacher Ge-

meindepräsidentin Elisabeth Spichiger (SVP).

In Köniz ist die Corona-Krise für die Steuern nicht die einzige Herausforderung. Das Stimmvolk hat letzten Herbst eine Steuererhöhung abgelehnt. Anfang 2020 hat die Swisscom angekündigt, 1200 Mitarbeitende aus Köniz abzuziehen. Allein daraus rechnet Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger (SP) mit 3 Millionen Franken weniger Steuereinnahmen. Treffen wird dies Köniz ab 2021 – dann, wenn auch die Corona-Auswirkungen belastend sein werden. «Unter diesen Umständen können wir ab 2021 nicht ausschliessen, dass wir dem Stimmvolk noch einmal eine Steuererhöhung vorlegen müssen», sagt Berlinger.

Die Gemeinde Interlaken hat einen hohen Anteil an Firmen, deren Betrieb nun stillsteht. Es handelt sich vor allem um Tourismusfirmen wie Bijouterien oder Bergbahnen sowie Hotels und Restaurants. Laut Gemeindepräsident Urs Graf (SP) hängt hier vieles davon ab, wie lange sich die weltweite Krise hinzieht. «Zurzeit ist noch nicht Hauptsaison. Im Sommer aber wäre der Totalausfall dramatischer», sagt er.

### Spürbare Einbussen

Tourismustaxen sind eine Einnahmequelle, die bei den Gemeinden bereits praktisch versiegt ist. Laut Gemeindepräsident Urs Graf spürte Interlaken diese Ausfälle bereits in der späteren Wintersaison, weil die Touristen aus Asien weniger wurden.

Silvia Steidle rechnet für Biel mit Ausfällen im einstelligen Millionenbereich wegen wegfallender Taxen, Bussen, Gebühren, Konzessionen sowie wegen weniger Einnahmen aus der Bil-

dung, Kultur und Sport. Zudem geht sie davon aus, dass die Stadt allein aus den Parkgebühren in ihren drei Parkhäusern monatlich 150'000 Franken weniger einnehmen wird.

### Die Mehrkosten

In Köniz musste die Gemeinde zusätzliches Sicherheitspersonal anstellen, das auch bei Randzeiten fürs Einhalten der Corona-Vorschriften auf Sportplätzen



## «Das Zinsniveau für Kredite ist wesentlich besser als bei der Finanzkrise vor 15 Jahren.»

**Silvia Steidle (FDP)**

Finanzdirektorin in Biel

sorgt. Weiter musste die Gemeinde Laptops anschaffen, damit ihre Mitarbeitenden von daheim aus arbeiten können, und musste bisher nicht benötigte Hygieneprodukte wie Desinfektionsmittel besorgen.

### Das Personal

Für das Personal in den Verwaltungen aller fünf Gemeinden hat die Corona-Krise bislang keine Auswirkungen. Es wird weiterhin voll beschäftigt und erhält den vollen Lohn – auch wenn die Schalter nicht mehr oder nur noch nach Voranmeldung geöffnet sind, wie in Rohrbach. «Das ist zum Beispiel möglich, wenn jemand Baupläne einsehen will», sagt Spichiger. Durch einen se-



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'881  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 241'674 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76935335  
Ausschnitt Seite: 3/5

Print

paraten Eingang und ein Sitzungszimmer könne die Gemeinde gewährleisten, dass dies auch mit dem Einhalten der Corona-Regeln möglich sei.

Ferien müssen die Mitarbeitenden in allen angefragten Gemeinden beziehen, wenn sie diese bereits eingegeben hatten. Und in einigen Gemeinden, etwa in Langnau, müssen sie Überzeit kompensieren. «Es muss aber niemand Minusstunden machen», betont Gemeinderat Johann Sommer.

### Der verzögerte Politbetrieb

Die Corona-Krise trifft etliche Gemeinden mitten im Budgetierungsprozess. Budgets beruhen jeweils auf Erfahrungen von Vorjahreszahlen und Schätzungen für die Zukunft. Beide Faktoren sind zurzeit alles andere als zuverlässige Anhaltspunkte, da mit Corona vieles anders sein wird. Silvia Steidle überlegt sich deshalb, die Budgetberatung im Bieler Stadtrat vom Herbst auf den Winter zu verschieben. Einen solchen Entscheid kann Johann Sommer auch für Langnau nicht ausschliessen.

Anders Rohrbach: Hier ist es sogar ein Thema, die Budget-Ge-



«Es ging das Gerücht um, dass es auch

## unseriöse Hilfsangebote gab.»

**Annemarie Berlinger (SP)**

Gemeindepräsidentin Köniz

meindeversammlung vorzuziehen. Angedacht ist, dass es nicht wie üblich eine Versammlung im Frühsommer und eine im Spätherbst fürs Budget gibt – weil jene Anfang Mai zu nahe am Lockdown wäre. Sondern eine gemeinsame im frühen Herbst.

Im Zentrum steht für die meisten Gemeinden, wie sie ihren Bewohnern die Situation vereinfachen können. Diese Massnahmen sind nicht primär kostspielig, bringen aber Aufwand mit sich. Elisabeth Spichiger rief in den letzten Tagen alle 119 Rohrbacherinnen und Rohrbacher über 75 persönlich an, um sich zu erkundigen, ob und wie die Gemeinde ihnen helfen kann. «Es waren sehr intensive und wertvolle Gespräche, für die ich sehr dankbar bin», sagt Elisabeth Spichiger. Sie habe feststellen dürfen, dass die Nachbarschaftshilfe in ihrem Dorf sehr gut funktioniert.

Auch die grösseren Gemeinden engagieren sich. Interlaken und die anderen Bördeli-Gemeinden haben eine Helpline eingerichtet, wo ihre Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr Hilfe erhalten. Biel schaltet regelmässig aktuelle Infos zur Situation in der Stadt auf ihrer Website auf, Langnau informiert ebenfalls auf diesem Weg. Und Köniz verschickte Flugblätter an die über 65-Jährigen und führte dort private Hilfsangebote auf, die seriös sind. «Es ging das Ge-

rücht um, dass es auch unseriöse Angebote gab. So können wir Seriöses bewusst mit dem Label der Gemeinde kennzeichnen», sagt Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger.

### Die happigen Folgejahre

Die Bieler Finanzdirektorin rechnet damit, dass die Folgekosten und Mindereinnahmen insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 zur Herausforderung werden. «Sozialhilfeanfragen haben seit der Krise um 50 Prozent zugenommen. Damit rechnen wir für Biel bereits mit rund 1 Million Franken Mehrkosten im Jahr 2020», sagt Silvia Steidle. Die Hälfte der dabei anfallenden Kosten trägt der Kanton, die andere die Gemeinden.

Auch die Einbussen der Firmen dürften noch längerfristig spürbar sein. «Wenn sie 2020 Verluste erleiden, können sie diese während Jahren mit allfälligen Gewinnen verrechnen», sagt der Interlakner Gemeindepräsident und Grossrat Urs Graf. Somit könne sich dies auf die Steuereinnahmen der Folgejahre auswirken.

Gerade die Städte tragen aus Steidles Sicht – sie ist Präsidentin der Finanzdirektorenkonferenz der Städte – einen grossen Teil der Corona-Kosten mit. «Ich erwarte, dass dies vom Bund und vom Kanton auch berücksichtigt wird», sagt sie. Steidle findet, dass der Kanton mit den 320 Millionen Franken aus der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank die Gemeinden in dieser Zeit unterstützen sollte.



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'881  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 241'674 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76935335  
Ausschnitt Seite: 4/5

Print

## 28 Gemeinden konnten ihre Steuern senken

### Die Corona-Krise trifft die Gemeinden in einer stabilen finanziellen Verfassung.

Es liest sich wie ein Déjà-vu: Auf 2020 mussten lediglich 9 Berner Gemeinden ihre Steuern erhöhen. Hingegen konnten 28 ihre Anlagen senken. Genau so war es auch 2019.

Das zeigt, dass die Corona-Krise die Berner Gemeinden in einer relativ guten finanziellen Verfassung zu treffen scheint. Denn 2018 hielten sich die Erhöhungen und Senkungen ungefähr die Waage, 2017 gab es ebenfalls mehr Senkungen als Erhöhungen. Und in den Jahren zuvor zeigte der Trend der Gemeindesteuern vor allem nach oben.

Allerdings gingen in den letzten Jahren etliche Steuersenkungen auch auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 zurück. Mit diesem werden Investitionen anders abgeschrie-

ben als zuvor, was zum Teil kurzfristig mehr finanziellen Spielraum mit sich bringen kann. Und allfällige Gewinne, die Gemeinden als Reserven verzeichnen müssen, können sie später nur unter bestimmten Umständen wieder auflösen.

Die grösste Steuersenkung konnte Meienried vollziehen. Damit katapultiert sich die Seeländer Mini-Gemeinde – sie hat 53 Einwohner – auf den dritten Platz der Steuerrangliste. Angeführt wird diese weiterhin von Deisswil und Walliswil bei Niederbipp.

Die grössten Steuererhöhungen haben Hermrigen und Schangnau umgesetzt. Damit gehören diese beiden Gemeinden neu zu jenen 15 Gemeinden im Kanton, die eine Steueranlage von über 2,0 haben. (sar)



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'881  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 241'674 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76935335  
Ausschnitt Seite: 5/5

Print

## Die Steuersätze aller Berner Gemeinden

Gemeinde	2020	Ver.	Gemeinde	2020	Ver.	Gemeinde	2020	Ver.	Gemeinde	2020	Ver.	Gemeinde	2020	Ver.	Gemeinde	2020	Ver.		
Deisswil	0,89		Oppligen	1,50		Wimmis	1,62		Boltigen	1,70		Scheuren	1,78		St. Stephan	1,84		Mont-Tramelan	1,94
Walliswil b.N.	0,90		Stettlen	1,50		Biel	1,63		Champoz	1,70		Thunsetten	1,78		Trub	1,84		Moutier	1,94
Meienried	1,00	-0,23	Zielebach	1,50		Burgdorf	1,63		Dotzigen	1,70		Aegerten	1,79		Wachsendorn	1,84		Oberried	1,94
Rumendingen	1,00		Kirchdorf	1,51		Ins	1,63		Ersigen	1,70	+0,1	Aeschi	1,79	+0,1	Alchenstorf	1,85		Roches	1,94
Muri	1,14	-0,06	Evilard	1,52		Uttigen	1,63		Forst-Längenbühl	1,70		Corgémont	1,79		Amsoldingen	1,85		Rohrbachgraben	1,94
Gampelen	1,19		Grosshöchstetten	1,52		Walliswil b.W.	1,63		Frauenkappelen	1,70		Eriswil	1,79		Frutigen	1,85		Saules	1,94
Niederönz	1,20		Aarwangen	1,54		Arni	1,64		Herbligen	1,70		Grindelwald	1,79		Habkern	1,85		Signau	1,94
Treiten	1,20		Bäriswil	1,54		Attiswil	1,64		Horrenbach-Buch	1,70		Haste	1,79	-0,1	Höchstetten	1,85		Tramelan	1,94
Berken	1,24		Bern	1,54		Büren	1,64		Kappelen	1,70		Krauchthal	1,79		Kandergrund	1,85		Wattenwil	1,94
Allmendingen	1,25		Gerzensee	1,54		Hofstetten	1,64	-0,1	Lauenen	1,70		Landiswil	1,79		Landiswil	1,85		Burgstein	1,95
Bleienbach	1,25	-0,1	Kiesen	1,54		Kehrsatz	1,64		Lotzwil	1,70		Mirchel	1,79		Lauperswil	1,85		Iseltwald	1,95
Ittigen	1,29	-0,05	Lengnau	1,54		Münchenbuchsee	1,64		Nidau	1,70		Muntschemier	1,79		Orpund	1,85	-0,1	Meinisberg	1,95
Lyssach	1,29		Meikirch	1,54		Nods	1,64		Niederhünigen	1,70		Niedermuhlern	1,79		Plateau de Diesse	1,85		Oberlangenegg	1,95
Niederbipp <sup>1</sup>	1,30		Oberdiessbach	1,54		Oberhofen	1,64		Rümigen	1,70	-0,05	Rüeggisberg	1,79		Rüeggisberg	1,85		Saicourt	1,95
Saanen	1,30	-0,1	Wohlen	1,54		Oberwil i.S.	1,64		Worb	1,70		Rüti b.L.	1,79		Wileroltigen	1,85		Wengi	1,95
Belp	1,34		Zuzwil	1,54		Schüpfen	1,64		Wynigen	1,70		Stocken-Höfen	1,79		Afoltern	1,86		Oberwil b.B.	1,97
Büetigen	1,35		Aarberg	1,55		Yechigen	1,64		Thierachern	1,71	-0,02	Sumiswald	1,79		Schwarzenburg	1,86		Reconvilier	1,97
Rohrbach	1,35	-0,15	Beitenhausen	1,55		Guttannen	1,66		Pohlern	1,72		Villore	1,79		Walterswil	1,86		Walkringen	1,97
Kernenried	1,37		Bühl	1,55	-0,05	Hägneck	1,65		Sigriswil	1,72		Willadingen	1,79		Oberthal	1,87	-0,08	Beatenberg	1,98
Langenthal	1,38		Hillertingen	1,55		Herzogenbuchsee	1,65	+0,1	Studen	1,72		Bannwil	1,80		Matten	1,88	-0,05	Gsteigwiler	1,98
Moosseedorf	1,38		Madiswil	1,55		Hüttwil	1,65		Thun	1,72		Buchholterberg	1,80		Oberburg	1,88		Rüti b.B.	1,98
Bellmund	1,39		Murzigen	1,55		Krattigen	1,65		Utzenstorf	1,72		Diessbach	1,80		Oberhünigen	1,88		Adelboden	1,99
Mörigen	1,40		Péry-La Heutte	1,55	-0,05	La Neuveville	1,65		Grandval	1,74		Eggwil	1,80		Orvin	1,88		Cortébert	1,99
Safnern	1,40		Münsingen	1,58		Pieterlen	1,65		Grossafoltern	1,74		Epsach	1,80	-0,1	Trachselwald	1,88		Därigen	1,99
Wiggiswil	1,40		Hindelbank	1,59	-0,05	Seeberg	1,65		Melchnau	1,74		Erz	1,80	-0,05	Dürrenroth	1,89		Niederried	1,99
Zollikofen	1,40		Ipsach	1,59		Spiez	1,65		Rüderswil	1,74		Finsterhennen	1,80		Guggisberg	1,89		Schattenhalb	1,99
Rübigen	1,44		Konolfingen	1,59		Tiwann-Tüscherz	1,65		Rüschegg	1,74	+0,1	Freimettigen	1,80		Heiligenschwendi	1,89		Trubschachen	1,99
Iffwil	1,45		Oberbipp	1,59		Unterseen	1,65	-0,05	Seedorf	1,74		Hellsau	1,80		Homburg	1,89		Gurbrü	2,00
Kallnach	1,45	-0,08	Täuffelen	1,59		Walperswil	1,65		Seehof	1,74		Kandersteg	1,80		Bruttelen	1,90		Oeschenschachen	2,00
Mühleberg	1,45		Tschugg	1,59		Interlaken	1,67	-0,1	Seftigen	1,74		Kaufdorf	1,80		Diemtigen	1,90		Perrefitte	2,00
Rüdtligen-Alchenf.	1,45		Wichtrach	1,59		Wiedlisbach	1,67		Arch	1,75		Ringgenberg	1,80		Gündlischwand	1,90		Rebévelier	2,00
Urtenen-Schönb.	1,45		Bätterkinden	1,60		Erlenbach	1,68		Auswil	1,75		Siselen	1,80		Jens	1,90		Röthenbach	2,00
Heimenhausen	1,46		Bolligen	1,60		Ligerz	1,68		Biglen	1,75		Sorvilier	1,80		Leissigen	1,90		Uebeschi	2,00
Jegenstorf	1,48		Busswil	1,60		Rapperswil	1,68		Blumenstein	1,75		Sutz-Lattrigen	1,80		Linden	1,90		Valbirse	2,00
Mattstetten	1,48		Därstetten	1,60	-0,1	Wangen	1,68		Diemerswil	1,75		Teuffenthal	1,80		Sauge	1,90		Cormoret	2,04
Uetendorf	1,48	-0,04	Gsteig	1,60		Brugg	1,69	+0,1	Ferenbalm	1,75		Zweissimmen	1,80		Schwadernau	1,90		Renan	2,04
Bremgarten	1,49		Inkwil	1,60		Farnern	1,69		Fraubrunnen	1,75		Brienz	1,81		Wyssachen	1,90		Hermrigen	2,05
Gals	1,49		Innertkirchen	1,60		Kriechenwil	1,69	-0,10	Koppigen	1,75		Riggisberg	1,82		Tavannes	1,92		Hasliberg	2,10
Jaberg	1,49		Kirchlindach	1,60		Laupen	1,69		Oberbalm	1,75		Sonceboz-Somb.	1,82		Belprahon	1,93		Schangnau	2,10
Kirchberg	1,49		Lyss	1,60	-0,05	Ostermundigen	1,69		Reutigen	1,75		Gurzelen	1,83		Bonigen	1,94		Courteiry	2,14
Köniz	1,49		Romont	1,60		Port	1,69		Saint-Imier	1,75		Bargen	1,84		Clavaleyres	1,94		Sonviller	2,17
Neuenegg	1,49		Rütschelen	1,60		Radelfingen	1,69		Schwanen	1,75		Bowil	1,84		Corcelles	1,94		Schelten	2,20
Erlach	1,50		Schwarzhäusern	1,60		Rüegsau	1,69	+0,1	Thurnen <sup>2</sup>	1,75		Brienzwiler	1,84		Court	1,94			
Graben	1,50		Thörigen	1,60		Rumisberg	1,69		Unterlandenegg	1,75		Gondiswil	1,84		Crémines	1,94			
Häutligen	1,50		Toffen	1,60		Saxeten	1,69		Ursenbach	1,75		Heimiswil	1,84		Eschert	1,94			
Heimberg	1,50		Wiler	1,60		Vinelz	1,69		Zwieselberg	1,75		Lauterbrunnen	1,84	-0,15	La Ferrière	1,94			
Lüscherz	1,50		Worben	1,60		Wald	1,69		Brenzikon	1,76		Lützelzflüh	1,84		Langnau	1,94			
Lüttschental	1,50		Wynau	1,60		Wilderswil	1,69		Wangenried	1,76		Mötschwil	1,84		Lenk	1,94			
Münchenwiler	1,50		Roggwil	1,61		Zäziwil	1,69	-0,03	Reichenbach	1,77		Obersteckholz	1,84		Loversse	1,94			
Ochlenberg	1,50		Steffisburg <sup>2</sup>	1,62		Aeffigen	1,70		Fahni	1,78		Petit-Val	1,84		Meiringen	1,94			

<sup>1</sup> Fusion mit Wolfisberg  
<sup>2</sup> Fusion mit Schwendibach  
<sup>3</sup> Fusion von Kirchenthurnen, Mühlethurnen und Lohnstorf  
Eine interaktive Steuerkarte finden Sie auf unserer Website.  
Tabelle: db | Quelle: Kanton Bern



## Mutation FlowerPower Fitness und Wellness AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 09.04.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1004868989

FlowerPower Fitness und Wellness AG, in Moosseedorf, CHE-103.671.148, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 68 vom 07.04.2020, Publ. 1004867334). Statutenänderung: 19.03.2020. Aktienkapital neu: CHF 100'000.00 [bisher: CHF 5'000'000.00]. Liberierung Aktienkapital neu: CHF 100'000.00 [bisher: CHF 5'000'000.00]. Aktien neu: 100 Namenaktien zu CHF 1'000.00 [bisher: 5'000 Namenaktien zu CHF 1'000.00]. Bei der Kapitalherabsetzung vom 19.03.2020 werden 4'900 Namenaktien zu CHF 1'000.00 zur Beseitigung einer Unterbilanz vernichtet. Gemäss Erklärung vom 19.03.2020 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Prell, Nicole, deutsche Staatsangehörige, in Rubigen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rüedi, Heinz, von Bolligen, in Spiegel b. Bern (Köniz), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; BDO AG (CHE-389.731.986), in Solothurn, Revisionsstelle.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 07.04.2020

Nummer der SHAB-Ausgabe: 68

Tagesregister-Nr.: 5143 vom 06.04.2020

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Medienart: Social Media  
Medientyp: Microblogs

twitter.com/DerWaldspurger

Auftrag: 1084658

Referenz: 212864563

Twitter

**Hey, @microspot\_ch.. wird Zeit, dass Herr Guggisberg mal auf meine eMails antwortet! Ich bekomme beschädigte Ware, gebe diese persönlich in Moosseedorf wieder samt Rechnung zurück - Ware soll nun verschwunden sein. Inkassobüro will Geld, obwohl Microspot total versagt hat!**

Hey, @microspot\_ch.. wird Zeit, dass Herr Guggisberg mal auf meine eMails antwortet! Ich bekomme beschädigte Ware, gebe diese persönlich in Moosseedorf wieder samt Rechnung zurück - Ware soll nun verschwunden sein. Inkassobüro will Geld, obwohl Microspot total versagt hat!

...Hey, @microspot\_ch.. wird Zeit, dass Herr Guggisberg mal auf meine eMails antwortet! Ich bekomme beschädigte Ware, gebe diese persönlich in **Moosseedorf** wieder samt Rechnung zurück - Ware soll nun verschwunden sein. Inkassobüro will Geld, obwohl Microspot total versagt hat! ...





# Lieferwagen kollidiert mit PneuKran #Moosseedorf <https://t.co/2uZwc1Vpzu> <https://t.co/XBPCwgdht7>

Lieferwagen kollidiert mit PneuKran #Moosseedorf <https://t.co/2uZwc1Vpzu> <https://t.co/XBPCwgdht7>

...Lieferwagen kollidiert mit PneuKran [#Moosseedorf](#) <https://t.co/2uZwc1Vpzu> <https://t.co/XBPCwgdht7> ...